

benutzen durften, Anckerherr. Im Löbenicht gab es einen besonderen Hirten.

2. Eine Reihe von Aemtern machten die dem Handelsverkehr dienenden Anstalten und Einrichtungen nothwendig. Das Amt bestand in der Aufsicht über dieselben und ihre Verwaltung durch gewisse städtische Bediente, die sog. Belehnten, welche gleichzeitig im Dienste der Königlichen Accise standen. Dieser mußten sie in bestimmten Zeiträumen eine Consignation der durch ihre Hände gegangenen Waaren zum Zwecke ihrer Versteuerung mittheilen, desgleichen einzelne, z. B. der Scheffelmeister, auch der Königlichen Licentcammer zum Zwecke der Verzollung der ein- und ausgehenden Waaren.

a) Das Amt des Patrons über die Waagen. Die Waagen bediente ein oder mehrere Wäger mit den von ihm angenommenen Schalkknechten¹⁾ und erhob für seine Thätigkeit gewisse Abgaben, von denen er einen Theil behielt, einen Theil an die Rathscämmerei abführte. Er war in der Regel auch Braker. Altstadt hatte 2 Waagen, die eine befand sich auf dem Markte unter dem Rathhause,²⁾ die andere auf der Lastadie.³⁾

preußen S. 210) an die Klapperwiese denkt. Man hat vielmehr an die dem Kneiphof gehörigen Anckerwiesen am frischen Haff zu denken. Heute ist das ehemalige Anker ein Gut im Landkreise Königsberg.

1) Schalkknechte = Waageschalkknechte.

2) Erl. Pr. II. S. 488.

3) Die in den Jahren 1716 und 1717 von dem Stadtcämmerer Christoph Casseburg auf der Lastadie gebaute neue Waage trug eine in der Alterthumsgesellschaft Prussia zu Königsberg noch aufbewahrte Tafel mit folgender Aufschrift:

Gott segne Stadt und Land! auch diese neue Waage
Die nun erbauet ist /: bey zwar sehr schweren Zeit :/
Zum Nutz des Vaterlands; Doch aber diese Tage
Verändre Gott der Herr, in selbst Vergnüglichkeit.
Gott steure allen Neid, hergegen vielen Seegen
Woll Gott von oben ab, zum Aufwachs dieser Stadt,
Zum immer höchsten Flor, des Handels Wandels geben
Bis hie ein Jeder selbst des sauren Lebens sat!!

DEN 1. MAY ANNO 1717.

CHRISTOPH. CASSEBURG
Stadt. CÄMMERER.